



# Protokoll der 82. ordentlichen Generalversammlung 2025

**82. Ordentliche Generalversammlung 2025 am 22. März 2025 um 19.00 Uhr im Restaurant „zur alten Post“, Oberwil**

## Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 16. März 2024
4. Jahresberichte 2024
5. Kasse
  - 5.1. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht
  - 5.2. Budget 2025, Festlegung der Mitgliederbeiträge 2026
  - 5.3. Vorentscheid zum Budget 2026
6. Wahlen
  - 6.1. Präsident
  - 6.2. Vorstandsmitglieder
  - 6.3. Revisoren
7. Anträge
8. Ehrungen und Abgabe der Vereinspreise
9. Informationen, Diverses

## 1. Begrüssung, Präsenz

Der Präsident Karl Schenk begrüsst die Mitglieder zur Generalversammlung, speziell als neues Mitglied Yvonne Schwendimann. Anwesend sind 19 Mitglieder, alle melden sich für das anschliessende Essen mit Tagessalat, Strozzapreti Pasticciati und Tagesdessert an. Das Essen ist wie immer offeriert. Getränke und Kaffee gehen zulasten der Mitglieder.

Alle Unterlagen liegen am Eingang auf: Jahresbericht, GV-Protokoll, Jahres-Rechnung und Bilanz und Budget 2025, Mitgliederbeiträge 2026, Antrag Marc Oberlin.

Die Auszeichnungen wurden vor der Sitzung verteilt.

Anwesend sind folgende Mitglieder: Dan Doran, Jan Doran, Fabian Egger, Johann Fankhauser, Sabine Hügin, René Jost, Thomas Kohler, Kyara Krenger, Daniela Müller, Peter Nixon, Marc Oberlin, Michael Oberlin, Roger Rickenbach, Heinz Schäfer, Karl Schenk, Marlies Schmidli, Ruedi Schmidli, Yvonne Schwendimann, Eveline Uhlmann.

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder: Albin Eigenmann, Thomas Meier, Bernhard Laub, Ursi Laub, Max Lindenberger, Hansruedi Löw, Rudolf Mohler, Marco Morson, Manuela Norden, David Roe, Marlon Thoma.

Es gibt keine Einwände zur Traktandenliste. Karl Schenk fragt, ob jemand das Protokoll erstellt. Es meldet sich niemand, somit macht das Karl Schenk wie bisher basierend auf seiner Vorbereitung und den Voten und Abstimmungsergebnissen.

Karl Schenk teilt mit, dass ein Antrag von Marc Oberlin schriftlich und termingerecht eingegangen ist. Dieser wird unter Traktandum 7 behandelt.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Kyara Krenger wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

### **3. Protokoll der GV vom 16.3.2024**

Das GV-Protokoll vom 16.3.2024 mit (zur Information) dem ergänzenden späteren Vorstandsbeschluss wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### **4. Jahresberichte**

Der Jahresbericht für die Kleinkaliber-Saison 2024 und die Luftgewehr-Saison 2024/2025 liegt in gedruckter Form vor. Er enthält alle Anlässe ausser dem Juniorentreffen Luftgewehr, das erst am Tag nach der GV stattfindet.

Karl Schenk geht in seinem einleitenden mündlichen Bericht kurz auf die Bedeutung der Ausbildung für die jungen und auch älteren Personen ein, die den Schiesssport erlernen und für die Zukunft unseres Vereins unerlässlich sind. Dazu braucht es aber das Engagement aller Mitglieder. Wir müssen zusammenhalten. Dabei müssen wir nicht alle Freunde sein, aber wir müssen zusammen trainieren, zusammen Wettkämpfe bestreiten, zusammen Ausbilden, zusammen Freude im Verein haben.

Karl Schenk dankt allen, die viel zum Verein beigetragen und mitgeholfen haben.

Der gedruckte Jahresbericht wurde von Fabian Egger kostenlos produziert Die Jahresberichte werden zusammen einstimmig genehmigt.

### **5. Kasse**

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Verlust von CHF 728.69. Fabian Egger erläutert die wichtigsten Positionen. Positiv sind die Entwicklung des Schiessbetriebs auch dank des J+S-Kurses. Hingegen gehen die Einnahmen aus der Wirtschaft stark zurück. Dazu wird die Generalversammlung teurer, auch wegen der Goldvreneli und der Rückstellung dazu bzw. dem stark steigenden Goldpreis.

Das Eigenkapital beträgt per Ende 2024 CHF 11'348.99.

René Jost verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren empfehlen, die Rechnung zu genehmigen und Fabian Egger und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Die Versammlung folgt einstimmig diesem Antrag.

Die Mitgliederbeiträge werden jeweils um ein Jahr im Voraus festgelegt. Die Beiträge 2025 stehen also bereits seit der letzten GV fest, nun werden die Beiträge 2026 beschlossen. Die Grundlage dazu ist die gleiche wie die, welche vor einem Jahr intensiv besprochen wurde. Allerdings fällt der Anteil von je CHF 15.- pro Disziplin für das Volksschiessen weg, wie vom Vorstand letztes Jahr beschlossen. Die Beiträge werden unter dem Vorbehalt der Entscheide zum Antrag von Marc Oberlin unter dem Traktandum 7 festgelegt.

Das Budget 2025 ist wie üblich sehr zurückhaltend erstellt. Es zeigt ein mögliches Defizit auf von CHF 5125.-. Heinz Schäfer schlägt vor, die Positionen Schiessbetrieb Kleinkaliber um CHF 1000.- zu erhöhen, jene Luftgewehr und jene der Beiträge der Passiv- und Ehrenmitglieder um je CHF 500.-. Dadurch reduziert sich das budgetierte Defizit auf CHF 3125.-.

Die Mitgliederbeiträge und das Budget 2025 werden einstimmig genehmigt.

Unter Traktandum 5.3 muss ein Vorentscheid gefällt werden zum Budget 2026. Karl Schenk erklärt, worum es geht. Grund ist, dass im Jahr 2026 das Eidgenössische Schützenfest in Chur stattfinden wird, zu dem die Anmeldungen noch in diesem Jahr erfolgen müssen und die Grundlagen dazu bekannt sein müssen. Deshalb kann das nicht bis zur GV 2026 warten.

Wenn der Verein das «Eidgenössische» offiziell besucht, dann übernimmt der Verein den Vereins-Einzelstich, den Vereinseinsatz und das Schiessbüchlein – dies in jeder Disziplin, die offiziell besucht wird. Im 2026 besteht die Möglichkeit für die Sportschützen, in vier Disziplinen teilzunehmen: G50m, G50m-Auflage, G10m, G10m-Auflage. Dadurch können für die Beiträge Kosten von gegen CHF 2000.- entstehen. Auf die Frage von Jan Doran erklärt Karl Schenk, dass sicher Gruppen gebildet werden sollen, die gemeinsam am Eidgenössischen teilnehmen, um auch die weniger routinierten Schützen zu unterstützen. Es kann aber auch sein, dass Einzelne für sich allein in Chur sind.

Dann wird der Antrag gestellt, die Disziplinen einzeln zu diskutieren. Die erste Abstimmung erfolgt somit über die grundsätzliche Teilnahme des Vereins.

- Besuch des Eidgenössischen 2026 als Verein in G50m: 9 ja, 1 nein  
Karl Schenk bestätigt, dass das ein gültiges Abstimmungsergebnis ist, weil bei Sachabstimmungen kein absolutes Mehr gilt.
- Besuch des Eidgenössischen 2026 als Verein in G10m: 1 ja, 4 nein  
(gilt auch für G10m Auflage)

Somit wird der Verein nur im G50m (G50m-Auflage haben wir zurzeit keine Lizenzen) am Eidg. 2026 teilnehmen.

Daniela Müller teilt mit, dass sie gegen den Besuch des Eidgenössischen Schützenfests ist und sich deshalb nicht in der Lage fühlt, diesen Anlass zu organisieren. Sie gibt deshalb diese Aufgabe an den Verein zurück: Es soll das jemand machen, der an das Eidgenössische gehen will. Spontan meldet sich niemand dafür.

Karl Schenk lässt der Klarheit halber darüber abstimmen, ob somit der Vereinsstich und das Schiessbüchlein sowie der Vereinseinsatz G50m durch den Verein übernommen werden sollen. Das wird mit 8 Ja und 0 Nein befürwortet.

Schliesslich stellt Karl Schenk die Frage, ob die Finanzierung über die sogenannte «Mitgift» oder das ordentliche Budget des Vereins erfolgen soll. Nach Meinung des Vorstands soll jede Finanzierung durch die Mitgift in jedem Fall durch die Generalversammlung beschlossen werden. Daniela Müller ist der Meinung, dass die Mitgift ausschliesslich für die Nachwuchsförderung eingesetzt werden soll. Johann Fankhauser schlägt als Kompromiss eine 50:50 Aufteilung der Finanzierung vor. Karl Schenk stellt nun drei Fragen, die separat (durch jedes Mitglied nur einmal) beantwortet werden soll. So erhält die Finanzierung durch die Mitgift 1 Stimme, jene mit einer 50:50-Aufteilung 7 Stimmen, und die Finanzierung durch das ordentliche Budget 4 Stimmen.

Somit ist für das Jahr 2026 entschieden: Der Verein nimmt am Eidgenössischen Schützenfest 2026 in der G50m-Disziplin teil. Er finanziert den Vereins-Einsatz sowie für jeden teilnehmenden Schützen den Vereinsstich und das Schiessbüchlein G50m. Die Finanzierung erfolgt zu 50% durch die Mitgift und zu 50% durch das ordentliche Budget. Die genauen Beträge stehen fest, sobald die Anzahl der Teilnehmer bekannt ist. G50m Auflage, G10m und G10m Auflage werden nicht unterstützt

## 6. Wahlen

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wie auch der Präsident stellen sich wieder zur Verfügung. Das sind:

- Karl Schenk                   Präsident
- Fabian Egger                 Finanzen
- Albin Eigenmann           Volksschiessen
- Johann Fankhauser       Munition
- Thomas Kohler             Trainer
- Daniela Müller             Grenzlandcup, Schützenfeste
- Peter Nixon                 Standunterhalt
- Heinz Schäfer             Mannschaft / Gruppe KK

Alle Vorstandsmitglieder werden zusammen mit dem Präsidenten in Globo einstimmig gewählt.

Roger Rickenbach (Vereinsmeisterschaft-Auswertung KK), und Sabine Hügin (Vermietungen, Einkauf mit Peter Nixon) arbeiten wie diverse weitere Helfer ausserhalb des Vorstands mit. Beat Hüppi (bisher Einkauf und Kochen bei der Wirtschaft) hat den Verein verlassen.

Daniela Müller teilt mit, dass sie einen Helfer braucht, der das macht, was bisher Beat Hüppi gemacht hat: Einkauf und Grillieren. Da sie selbst schießt, kann sie nicht gleichzeitig kochen. Heinz Schäfer sagt, dass man Grillieren auch rotieren kann. Er macht das nicht alleine, aber mit Helfern. Yvonne Schwendimann sagt, dass sie dienstags mithelfen kann, sie hat auch Wirtschafts-Erfahrung. Sie braucht dann aber auch eine Einweisung. Das wird mit Applaus quittiert.

Bei den Revisoren scheidet René Jost turnusgemäss als erster Revisor aus. Jan Doran rückt neu als erste Revisorin nach. Marco Morson rückt als zweiter Revisor nach. Als neuer Ersatzrevisor wird René Jost einstimmig gewählt.

## 7. Anträge

Es liegen keine Anträge des Vorstands vor.

Marc Oberlin hat vor einer Woche schriftlich einen Antrag eingereicht zu den Wettkämpfen und Jahresgebühren. Der Antrag ist formell korrekt eingereicht und gültig. Der Antrag liegt schriftlich vor, auf der Rückseite hat es einige Erläuterungen dazu, worum es geht.

Zusammengefasst lautet der Antrag von Marc Oberlin wie folgt:

*Ich beantrage, dass die automatische Anmeldung zu Wettkämpfen überarbeitet wird, sodass Mitglieder selbst entscheiden können, ob sie an bestimmten Wettkämpfen oder Jahresprogrammen teilnehmen möchten. Konkret schlage ich vor:*

- 1. Einführung einer klaren Opt-in-Regelung für Wettkämpfe: Mitglieder müssen sich aktiv für Wettkämpfe anmelden, anstatt automatisch eingetragen zu werden.*
- 2. Transparente Information über anfallende Gebühren vor der Anmeldung, damit jedes Mitglied eine bewusste Entscheidung treffen kann.*
- 3. Möglichkeit, sich von einzelnen Wettkämpfen oder Gebührenpositionen (Rückstellung Goldvreneli) befreien zu lassen, wenn sie nicht genutzt oder gewünscht sind.*

*Dies betrifft insbesondere die Obligatorisch-Serie SVRB, das Volksschiessen, die Dezentrale WSS SSV LG sowie die Baslermeisterschaft.*

Karl Schenk schlägt folgenden Ablauf vor: Marc Oberlin hat als Antragsteller das Wort, dann wird Karl Schenk aus Sicht des Vorstands und des Präsidenten einige Erläuterungen geben, dann folgt die Diskussion. Je nach Verlauf werden einzelne Bestandteile des Antrags separat oder der ganze Antrag zur Abstimmung kommen.

Marc Oberlin bekräftigt, dass es möglich sein soll, dass ein Schütze nur das schiessen muss was er auch will, und nicht für Sachen bezahlen muss, die er gar nicht schiessen will. Das ist bisher auch nicht ganz klar, da er die Infos nicht hat. Diese muss transparent sein.

KS erklärt die Hintergründe, wie die aktuelle Beitragsordnung entstanden ist. Bis 1980 gab es nur je einen Mitgliederbeitrag für Lizenzierte, Nicht-lizenzierte Schützen (B-Mitglieder), Passive, Ehrenmitglieder, Junioren. Damit wurden alle Unkosten inkl. alle Programme in der Vereinsmeisterschaft finanziert. 1980 erfolgte der Start des Luftgewehr-Betriebs, ab dann gab es den eigentlichen Mitgliederbeitrag und je einen Unkostenbeitrag für die Disziplin-spezifischen Kosten. Mit der Fusion zum neuen SSV auf nationaler Ebene wurde es auch für den Mitgliederbeitrag komplexer, weil nun die Lizenzen mit andern (v.a. 300m-) Vereinen geregelt werden mussten, die von jedem Mitglied nur einmal zu bezahlen waren. Und seit 3 Jahren gilt ähnliches auch für den Kantonalverband seit der Fusion zum SVRB. Vor einigen Jahren wurde an einer GV gefragt, wofür denn diese Beiträge seien. Damals wurde erklärt, was alles damit finanziert wird, und damals wurde zur Information und zur Berechnung der Spezialfälle diese Verteilung auch im Einzahlungsschein dokumentiert – immer zur Information und zur Transparenz. 2024 wurden aufgrund der neuen SVRB-Kostenstruktur unsere Beiträge neu definiert und an der GV ausführlich besprochen. Es war bisher nie die Idee, dass eine individuelle Wahlmöglichkeit bestand.

Der Antrag verlangt nun eine neue, individuell wählbare Struktur. Das hat Auswirkungen auf die Mitgliederbeiträge und auf die Reglemente der Vereinsmeisterschaften G50m und G10m. Dies gilt für drei Teilbereiche, die nun separat betrachtet werden sollen. Der Vorstand hat dazu kurz auf dem Zirkulationsweg eine Stellungnahme ermittelt.

Für die Mitgliederbeiträge gilt generell, dass wir diese jeweils ein Jahr im Voraus beschliessen. Die Beiträge 2025 wurden an der GV 2024 beschlossen und gelten, die Anmeldungen sind ebenfalls längst erfolgt. Eine Änderung kann also frühestens per LG-Saison 2025/2026 erfolgen.

Bei den Vereinswettschiessen ist der Vorstand klar der Meinung, dass diese obligatorisch bleiben sollen. Die Anzahl der Pflichtresultate hängt nur von der Anzahl der Lizenzen ab. Wenn zuviele Lizenzmitglieder von Anfang an nicht schiessen wollen, dann wird das Vereinsresultat schlecht, was letztlich allen Mitgliedern (auch den Schiesswilligen) schadet.

Bei den «Verbandsrelationen» ist der Vorstand geteilt. Man kann das flexibel machen, dann fallen diese Programme aus der Vereinsmeisterschaft heraus (wie das bei Volksschiessen durch einen Beschluss des

Vorstands bereits geschehen ist). Zu beachten ist, dass diese Programme für die Verbände (v.a. SVRB) zu deren Finanzierung beiträgt. Wenn viele Vereine das nicht mehr schiessen, fehlen die entsprechenden Einnahmen und müssen durch höhere Mitgliederbeiträge kompensiert werden. Roger Rickenbach sagt, dass wir als Lizenzierte Mitglieder Schiess-«Sportler» sind und auch unseren Sport ausüben sollen.

Thomas Kohler fragt, ob ein freiwilliges Programm auch zur Vereinsmeisterschaft zählt. Karl Schenk meint, dass das keinen Sinn macht, weil dann das Vereinsmeisterschaftsprogramm nicht mehr für alle gleich ist.

Es wird länger darüber diskutiert, wie gross der administrative Aufwand für die flexibilisierte Lösung wäre. Karl Schenk macht darauf aufmerksam, dass er für den Fragebogen 2025 vier Anläufe gebraucht hat, bis endlich alle Antworten nur schon für die Lizenz-Mutationen da waren, und auch dann immer noch nicht alle Meldungen komplett waren.

Bei den Goldvreneli gibt es keine Stellungnahme des Vorstands. Er hat aber vor mehr als einem Jahr beschlossen, daran festzuhalten und wegen der unregelmässigen hohen Kosten jedes Jahr Rückstellungen dafür zu machen. Die Rückstellungen betragen pro Schützen bis zum Bezug CHF 180.-, ein Goldvreneli kostet aktuell gut CHF 500.-.

Karl Schenk schlägt vor, dass der Vorstand angesichts der Kosten einen vollständigen Ausstieg aus den Goldvreneli vorbereiten kann, der dann auch für die Mitglieder, die bereits «auf dem Weg» zu einem Goldvreneli sind, gerecht ist. Kyara Krenger macht den Vorschlag, über andere «Belohnungen» wie Wanderpreis oder Kranzkarten nachzudenken.

Die Abstimmungen erfolgen so, dass über den entsprechenden Teil des Antrags von Marc Oberlin abgestimmt wird.

Abstimmung darüber, die Vereinswettschiessen freiwillig zu machen: 1 Ja, 11 Nein (wie bisher)

Abstimmung darüber, die Verbandsrelationen (Verbandsstich, Obligatorisch/Serie, Kranzkartenstich, Basler LG-Meisterschaft) freiwillig zu machen: 4 Ja, 8 Nein (wie bisher)

Beim Goldvreneli wird nach einigen Diskussionen über drei Varianten abgestimmt:

Abstimmung über das Vorgehen bei den Goldvreneli: Kompletter Ausstieg (Vorstand hat den Auftrag, das fair vorzubereiten): 11 Stimmen. Flexibler Entscheid für Goldvreneli und Rückstellung (Antrag Marc Oberlin): 2 Stimmen. Bleiben wie es ist (Antrag Oberlin ablehnen): 0 Stimmen.

Damit wird der Vorstand per Ende 2025 ein Vorgehen entwickeln, das für alle fair ist. Ab Saison 2026 werden keine Goldvreneli mehr für die Vereinsmeisterschaft G50m mehr abgegeben.

Generell soll beim Anmeldetalon informiert werden, was die Kosten für die Anmeldungen sind.

Auf Rückfrage von Karl Schenk bestätigt Marc Oberlin, dass sein Antrag für ihn korrekt abgewickelt wurde.

## **8. Ehrungen und Abgabe der Vereinspreise**

Vereinsmeister wurde im Kleinkaliber Thomas Kohler vor Roger Rickenbach und Fabian Egger. 15 Mitglieder schossen das komplette Programm. Im B-Feld gab es nur gerade 1 Resultat.

Im Luftgewehr gewann im «Frei»-Feld Fabian Egger vor Karl Schenk. Das waren die einzigen, die das Programm komplett geschossen haben. Das «Auflage»-Feld gewann Max Lindenberger vor Daniela Müller und Karl Schenk.

Ein Goldvreneli für 6 absolvierte Vereinsmeisterschaften erhielt dieses Jahr Fabian Egger.

Eveline Uhlmann wurde für die Ehrung mit der Verdienstmedaille SSV für langjährige Arbeit gemeldet. Sie erhält die Auszeichnung am Ehrentag des SVRB am 5. April.

## **9. Informationen, Diverses**

Start der Saison ist nach Sommerzeitbeginn am 30. März. Der J+S-Kurs ist neu Montags ab 17 Uhr. Start nach Ostern am 21. April. Dazu brauchen wir dringend mehr Helfer.

Die ersten Anlässe sind der Vereins-Olympiamatch am 27.4. (neu Vormittags um 9 Uhr) und die erste Runde Mannschaft am 29.4. Da sollten alle schon fit sein...

Die Anmeldetalons werden im Schnäggebärg aufgehängt.

Helfer braucht es auch am Sonntag, 10. August zum Oberwill sportlich syy (Luftgewehr in der DLA) und am Volksschiessen am 22. und 24. August.

An der DV des SVRB am 21.3. wurde mitgeteilt, dass sich niemand als Organisator der GM SVRB (inkl. Final) zur Verfügung gestellt hat. Aus diesem Grund fällt dieser aus (ausser es findet sich heute noch jemand sehr kurzfristig). Ausserdem haben drei Mitglieder der Geschäftsleitung per DV 2026 ihren Rücktritt angekündigt, nämlich Hans Thommen, René Jost und Karl Schenk.

Daniela Müller teilt mit, dass für den Grenzlandcup eine Gruppe gemeldet ist. Es werden Daniela Müller, Michael Oberlin, Roger Rickenbach und Karl Schenk schiessen (nur diese haben sich angemeldet). Für das Berner Jura Regionalschiessen wurden die Schützen angemeldet.

Die Sitzung wird um 21:30 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: Karl Schenk